Ausgabe 4/2026 - 49. Jahrgang - November 2026
Verteilt durch das Team der SPÖ Pregarten

SPÖ Soziale Politik für Pregarten

# PREGARTNER STADTBLATT







# Bildung beginnt im Kindergarten!

**SPÖ-Pregarten spendet Kinderbücher an die Pregartner Kindergärten**

Die Vorsitzende der SPÖ-Frauen **Julia Danner** und Vizebürgermeister **Alexander Skrzipek** besuchten am 10. November die beiden Familienbund-Kindergärten und übergaben mehrere Kinderbücher. „Bildung beginnt bei den Kleinkindern im Kindergarten und Bücher können da sicher etwas beitragen“, meinte Skrzipek bei der Übergabe an die Leiterin des Kindergartens Grünbichl, Martina Schöpf. Auch die Leiterin des Kindergartens Althauserstraße ist froh über dieses Geschenk, denn „Bücher kann man immer brauchen“, so Viktoria Reiter. Die Arbeit der Pädagoginnen und pädagogischen Assistentinnen bilden das Fundament für die frühkindliche Bildung. Ihre tägliche Arbeit erfordert ein enormes Ausmaß an Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität. Als SPÖ-Pregarten wollen wir daher mit dieser Bücherspende diese wertvolle pädagogische Arbeit etwas unterstützen!

Die beiden Kindergärten Gutauerstraße und Franzlhof werden ebenso noch mit einer Bücherspende bedacht werden.



**VIKTOR-ADLER-MEDAILLE**

Manfred Wurm erhält die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie!
Mehr auf **Seite 5**

**EHRENAMT**

Wir präsentieren örtliche Vereine!
Mehr auf **Seite 7 & 13**

**WEIHNACHTSMARKT**

Am zweiten Adventwochenende findet wieder unser beliebter Weihnachtsmarkt statt!
Mehr auf **Seite 16**

SPÖ-INITIATIVE IM LANDTAG FÜR LEISTBARES WOHNEN GESTARTET

# Gemeinnützig Wohnen um weniger als €10/m²

**Pregarten verfügt über einen starken Anteil an gemeinnützigen Wohnbauten. Die Mieterinnen und Mieter dieser Wohnbauten wissen aber, dass sowohl im Altbau wie auch im Neubau die Preise stark steigen. SPÖ-Wohnbausprecher Peter Binder legt deshalb im Landtag einen Plan für leistbares gemeinnütziges Wohnen vor.**



**SP-LAbg. Binder tritt im Landtag für leistbares Wohnen ein**

3 von 4 Befragten sind der Meinung, dass „die eigenen vier Wände" – also Wohneigentum – die ideale Wohnform sind. Gleichzeitig glaubt aber nur eine/r von vier Österreicherinnen und Österreichern, dass Wohneigentum auch tatsächlich mit einem normalen Erwerbseinkommen verdient werden kann. SPÖ-Wohnbausprecher Peter Binder kennt das Problem – es beginnt dabei, dass die gemeinnützigen Wohnbauten mittlerweile bereits so teuer geworden sind, dass man sich neben der Miete nicht genug Startkapital für Wohneigentum ansparen kann. Auch in Pregarten liegen gemeinnützige Neubauten etwa in der Bahnhofstraße 7 aktuell bei einer Kaltmiete von €11/m². Hauptgrund dafür ist die Systematik der Wohnbauförderung des Landes. Denn in den letzten Jahren ist der Anteil der Landesförderung an den Baukosten von Gemeinnützigen Wohnbauten gesunken, der Anteil teurer Bankdarlehen ist hingegen gestiegen. Das hat die Mieten teurer gemacht. Wenn man nun gemeinnützige Projekte günstiger machen möchte, dann müsste man den Anteil der Landesmittel entsprechend erhöhen.

Dafür müsste der Anteil des Wohnbaubudgets am gesamten Landesbudget wieder auf das Niveau von 2010 angehoben werden. Außerdem könnten mit einem derart starken Wohnbaubudget auch die Mittel aus der Wohnbaumilliarde des Bundes genutzt werden, die von Oberösterreich noch immer nicht abgeholt wurden.
Mit den zusätzlichen Mitteln könnte der Banken-Anteil an den Baukosten deutlich reduziert werden und der Preisvorteil der langfristig niedrig verzinsten Landesmittel in vollem Ausmaß an die Mieterinnen und Mieter weitergegeben werden. Das würde gemeinnütziges Wohnen in ganz Oberösterreich leistbarer machen mit Preisen deutlich unter €10/m². „Junge Menschen würden dadurch auch Vertrauen in die Zukunft zurückbekommen. Sie können sich mehr zur Seite legen, wodurch der Traum irgendwann in den eigenen vier Wänden zu leben, ein Stück weit realistischer wird", zeigt der SPÖ-Wohnbausprecher auf.



*Andreas Ortner | Ersatz-Gemeinderat*

## WAS WIR FORDERN:

- Stelzer und Haimbuchner müssen Bundes-Wohnbaumittel abholen
- Höhere Wohnbauförderung für Gemeinnützige sorgt für leistbare Mieten

## AUF WOHNUNGSSUCHE

Auf Anfrage des SPÖ-Landtagsklubs hat FPÖ-Wohnbaureferent Haimbuchner bekannt gegeben, dass aktuell 55.000 Haushalte in Oberösterreich auf Wohnungssuche sind. Im Schnitt umfasst ein Haushalt 2 Personen, es handelt sich demnach um 110.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, die aktuell bei gemeinnützigen Bauträgern gemeldet sind.

## „…UNTERWEGS…" Chorkonzert im Advent - Stadtchor PregarTON



Wenn die Tage kürzer werden und ein Lichtermeer die dunkle Jahreszeit erhellt, ladet der Stadtchor PregarTON traditionell am 3. Adventsonntag, heuer am **13. Dezember 2026**, um 16:00 Uhr zu einer besonderen musikalischen Stunde in die Pfarrkirche St. Anna in Pregarten ein.
Eintritt ist frei - freiwillige Spenden sind willkommen!

VIELE PLÄNE IN UMSETZUNG

# „Schöner Leben“ in Pregarten

**Die Lebensqualität in Pregarten ist hoch, Luft nach oben gibt es trotzdem. Die SPÖ-Pregarten unterstützt daher Initiativen, die das Lebensumfeld für die Bevölkerung verbessern können.**



*Fotocredit: Pfarre Pregarten*



*Alexander Skrzipek | Vizebürgermeister*

**Kleingartenanlage beim Riesenederpark:**
Die Eigentümer eines ca. 1.700 m² großen Gründstücks südlich des Riesenederparks im Bereich der Ziegeleistraße zeigen sich bereit, eine **Kleingartenanlage** dort errichten zu lassen. Mehrere bis zu 100 m² große Grundstücke würden den möglichen Pächtern zur Verfügung stehen. Hierzu hat bereits ein Informationsaustausch mit Unterstützung der Stadtgemeinde stattgefunden. Es sind zwar noch einige Fragen der Detailumsetzung offen, das Vorhaben an sich wird von der SPÖ-Pregarten aber sehr positiv gesehen und wird daher auch entsprechend unterstützt.

**Neugestaltung Kirchenpark:**
Mit **Beteiligung von interessierten BürgerInnen** wurden in den letzten Monaten Ideen für die Neugestaltung des Kirchenparks gesammelt. Dieser wunderbar im Zentrum von Pregarten gelegene Park ist im Besitz der Stadtgemeinde und für die Umgestaltung stehen aktuell hohe Fördersummen zur Verfügung. Von den vielen Beiträgen und Ideen kann voraussichtlich im Jahr 2027 bereits einiges umgesetzt werden. Das Planungsbüro „atelier dede“ hat hierfür einen **Entwurf** angefertigt, aus dem ersichtlich ist, wie die Umgestaltung aussehen **könnte**. Wesentlich sind die **Verlegung der Parkplätze** hin zur Parkstraße, die **Entsiegelung von Wegen**, sowie die **Umgestaltung des Spielplatzes**.



**Entwurf für den Kirchenpark Planungsbüro „atelier dede“**

BEZIRKSKONFERENZ DER SPÖ FREISTADT

# Bezirkspartei wählte Landtagskandidat:innen




*Fotocredit: Erwin Pils*

**Landesrat Martin Winkler, Bezirksvorsitzender Bgm. Christian Gratzl, Regina Roßgatterer, Daniel Siegl, Julia Danner, Alexander Skrzipek, Stefanie Schweiger**

**„Aus Liebe zum Bezirk Freistadt: Menschlich, stark, zukunftsorientiert" lautete das Motto der SPÖ-Bezirkskonferenz im GH Stadler in Lasberg.**

Der Freistädter Bürgermeister Christian Gratzl wurde bei dieser Bezirkskonferenz am 15.10. zum **Bezirks-Spitzenkandidaten für die OÖ-Landtagswahl 2027** gewählt. Hinter Gratzl kandidieren an zweiter Stelle **Julia Danner** aus **Pregarten** und an dritter Stelle der Fraktionsvorsitzende aus Kefermarkt, Daniel Siegl. Die Plätze vier, fünf und sechs belegen Regina Roßgatterer aus Lasberg, **Alexander Skrzipek** aus **Pregarten** und Stefanie Schweiger aus Freistadt.

**Gemeinsam anschieben für mehr Energie, Arbeitsplätze, Wohnungen und gesunde Gemeinden**

Gratzl bedankte sich bei den Delegierten für das große Vertrauen: „Ich freue mich, dieses motivierte und sympathische Kandidat:innenteam anführen zu dürfen und wir werden mit viel Mut und Energie geschlossen in die Wahl 2027 gehen. Wir werden uns für starke Gemeinden mit ausreichend Gestaltungsmöglichkeiten und für einen lebenswerten Bezirk einsetzen und für die Menschen da sein, wo sie uns brauchen!".

*Fotocredit: Erwin Pils*



BEZIRKSKONFERENZ DER SPÖ FREISTADT

# Victor-Adler-Medaille für Manfred Wurm



Fotocredit: Erwin Pils

Bgm. Christian Gratzl, Manfred Wurm, Landesrat Martin Winkler

**Die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie (benannt nach dem Parteigründer Dr. Victor Adler) erhielt VzBgm a.D. Manfred Wurm im Rahmen der SPÖ-Bezirkskonferenz aus den Händen des Landesparteivorsitzenden Landesrat Martin Winkler und Bezirksparteivorsitzenden Bgm. Christian Gratzl.**

Der Pregartner Vizebürgermeister a.D. Manfred Wurm war von 1991-2015, also **24 Jahre in der Gemeindepolitik** tätig, davon 18 Jahre als Gemeinderat und 6 Jahre als Ersatzgemeinderat. Er absolvierte 145 Gemeinderatssitzungen, war 18 Jahre lang Obmann des Raumplanungsausschusses und hat somit wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung („Stadterhebung 2003") der Gemeinde Pregarten beigetragen. Wurm war 12 Jahre Mitglied des Stadtrates, davon 6 Jahre als Vizebürgermeister.

Auch in der SPÖ engagierte er sich über lange Jahre und übte viele verschiedene Funktionen aus. In den bisher 49 Jahren als SPÖ-Mitglied war er 35 Jahre lang aktiv im Ortsparteiausschuss vertreten, unter anderem als Vorsitzender-Stellvertreter und in der Kontrolle. Seit 17 Jahren bereichert er mit seinen Ideen und Anregungen auch die Bezirkspartei.
Manfred Wurm war in seinem langen, politischen Wirken an vielen Projekten federführend beteiligt, wobei ihm stets die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wichtig waren. „Durch seine ruhige und besonnene Art konnte er das Vertrauen vieler Menschen gewinnen und genoss dadurch viel Anerkennung bei der Pregartner Bevölkerung", lobt der aktuelle SPÖ-Vizebürgermeister von Pregarten, Alexander Skrzipek den Geehrten.
Seit 2017 ist er nun **Vorsitzender des Pensionistenverbandes** in Pregarten und kümmert sich mit viel Herzblut um die Anliegen der älteren Generation.



V.l.n.r. Andreas Ortner, Astrid Stitz, Klaus Pachner, Manfred Wurm, Alexander Skrzipek, Christian Heinzelreiter, Julia Danner

**Die SPÖ-Pregarten gratuliert Manfred Wurm zu dieser Auszeichnung nochmals aufs Allerherzlichste!**

## Ein Dankeschön an alle Ehrenamtlichen

Am **5. Dezember** ist der **Internationale Tag des Ehrenamts**. Um diesem wichtigen Einsatz auch bei unserem Weihnachtsmarkt Aufmerksamkeit zu schenken, haben wir uns eine besondere **Aktion** überlegt:
**Die größte Vereinsgruppe (mit mindestens einem Funktionärsmitglied), die am 5. Dezember um 11 Uhr beim Punschstand der SPÖ vorbeikommt, erhält eine Runde Punsch gratis!**

Damit möchten wir uns bei all jenen bedanken, die sich ehrenamtlich engagieren. Denn ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund könnte kein Verein funktionieren.

Auch zahlreiche soziale Einrichtungen sind auf freiwillige Unterstützung angewiesen. Ihnen allen gilt unser Dank!

Mehr Infos zu unserem Weihnachtsmarkt gibt es auf der letzten Seite dieser Ausgabe!

TAGESZENTRUM BEZIRK FREISTADT SÜD IN HAGENBERG UNTER NEUER FÜHRUNG

# Sozialhilfeverband übernimmt Tageszentrum in Hagenberg

**Eine Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben: Mit 1. Oktober 2026 hat der Sozialhilfeverband Freistadt (SHV) die Trägerschaft des Tageszentrums Bezirk Freistadt Süd in Hagenberg übernommen. Damit geht eine fast 15-jährige Ära engagierter Vereinsarbeit zu Ende. Für die Tagesgäste bleibt jedoch alles beim Bewährten: Die vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die gewohnte Betreuungsqualität bleiben erhalten.**

Am 10. Oktober 2011 wurde unter der Leitung von Obfrau Helga Hofstadler der Verein „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“ (TBFS) gegründet. Ziel war es, mit Unterstützung des Sozialhilfeverbandes Freistadt ein Tageszentrum für ältere Menschen in der Region zu schaffen.
Das Kooperationsprojekt wurde von sieben Gemeinden getragen: Pregarten, Hagenberg, Wartberg ob der Aist, Unterweitersdorf, Gutau, Neumarkt im Mühlkreis und Tragwein. Im März 2012 wurde das Tageszentrum feierlich eröffnet, Anfang April nahm der Betreuungsbetrieb auf. Dank des großen ehrenamtlichen Engagements entstand eine Einrichtung, die heute aus dem sozialen Netzwerk der Region nicht mehr wegzudenken ist.

Im Laufe der Jahre wurde das Tageszentrum kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der Betreuung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen entstand mit Unterstützung von EU-Fördermitteln auch ein Sinnesgarten. Ältere Menschen erhalten hier die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben, soziale Kontakte zu pflegen und der Einsamkeit entgegenzuwirken. Gleichzeitig werden pflegende Angehörige entlastet.

Für Helga Hofstadler bedeutet die Übergabe den Abschluss einer langen und erfüllenden ehrenamtlichen Aufgabe. Besonders stolz ist sie auf die gute Zusammenarbeit im Vorstand, in dem Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher politischer Fraktionen aus sieben Gemeinden stets gemeinsam an einem Ziel gearbeitet haben. Ihr Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlich Tätigen, die den Aufbau und die Entwicklung des Tageszentrums unterstützt haben. Nach beinahe 15 Jahren sei nun der richtige Zeitpunkt gekommen, die organisatorischen Aufgaben in professionelle Hände zu legen.

Mit der Übernahme durch den Sozialhilfeverband Freistadt ist die langfristige Weiterführung des Tageszentrums sichergestellt. Die Beschäftigten wurden vom SHV übernommen. Die künftige organisatorische Leitung liegt bei Michael Prieler, dem Heimleiter des Bezirksseniorenheimes Pregarten.



SHV-Obfrau Bezirkshauptfrau Andrea Wildberger würdigt das Engagement der bisherigen Verantwortlichen und betont, dass ein über viele Jahre mit großem Herzblut aufgebautes Angebot weitergeführt wird. Die Betreuung älterer Menschen und die Unterstützung ihrer Angehörigen sollen damit auch künftig verlässlich sichergestellt werden.



*Alexandra Hofstadler | Stadträtin*

**Die SPÖ Pregarten sagt „DANKE” für 15 Jahre unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit!**

*„Ich war all die Jahre mit meinem ganzen Herzblut Obfrau. Besonders freut mich, dass alle – trotz unterschiedlicher politischer Fraktionen und sieben Gemeinden – immer an einem Strang gezogen haben.“ - Helga Hofstadler*

VEREINE IN PREGARTEN

# Kameradschaftsbund Pregarten – „Wir fördern Frieden!“

**Gerne präsentieren wir im Pregartner Stadtblatt unsere örtlichen Vereine, die so viel zu unserem gesellschaftlichen Leben ehrenamtlich beitragen. Der Kameradschaftsbund Pregarten ist einer von ihnen.**

Der **Österreichische Kameradschaftsbund (OÖKB) – Stadtverband Pregarten** ist eine auf Tradition aufbauende, sozial engagierte, sinnstiftende und christlich-tolerante Wertegemeinschaft, die sich als Wegbereiter für Frieden in Freiheit und Sicherheit versteht. Kameradschaft und gesellschaftliches Engagement werden hierbei hochgehalten.
Im Mittelpunkt steht das Halten des **Andenkens an die gefallenen Soldaten** der beiden Weltkriege. Die **Kranzniederlegungen** beim Kriegerdenkmal oder am Friedhof, sowie die **Pflege der Gedenkstätten** selbst Kriegerdenkmal im Kirchenpark bzw. Löwendenkmal am Kirchenaufgang werden durch die Kameraden des Stadtverbandes durchgeführt.
Das Stellen von **Fahnenabordnungen** bei Veranstaltungen von kirchlichen und weltlichen Festen sowie von benachbarten Kameradschaftsorganisationen oder aber auch bei Begräbnissen von verstorbenen Kameraden ist zudem als **Ausdruck des Respektes und des Andenkens** durch die ehrenamtlichen Mitglieder des Kameradschaftsbundes zu verstehen.
Der Stadtverband engagiert sich auch aktiv im Gemeindegebiet und ist hierbei für manche Bereiche der **Grünraumpflege** verantwortlich (Wer Interesse hat, mitzuhelfen, kann sich bei Helmut Mayerhofer 06641905015 oder bei Josef Tischberger 0664 1402737 sehr gerne melden!).
Aber auch Freizeitveranstaltungen, wie der beliebte **„Plattl-Cup“** im Sommer stehen auf dem Programm. Nächstes Jahr wird dieser am **14. August 2027** stattfinden. Somit steht fest: Der Kameradschaftsbund lebt soziales Engagement in unserer Gemeinde und ist stets offen für neue Mitglieder bzw. Unterstützer.




**Kameradschaftsbundobmann Helmut Mayerhofer, Fahnenmutter Gertrude Kühtreiber, VzBgm. Alexander Skrzipek, Ehrenobmann Franz Prandstätter**

## LEITBILD

- Werte und Tradition
- Sicherheit
- Soziales Engagement
- Gesellschaftspolitische Mitgestaltung
- Kameradschaft

## KONTAKT

Obmann Helmut Mayerhofer
0664/1905015
oekb.pregarten@gmx.at

## Verein „Wir für Bruckmühle“

Kürzlich feierte der Unterstützungsverein unseres Kulturhauses Bruckmühle sein **10-jähriges** Bestehen. Im Rahmen der Herbstveranstaltung („Nur eine Phase, Hase“, ein humorvoller Abend mit Edi Jäger) wurde über die neuesten Entwicklungen des Kulturhauses informiert und zur Feier des Tages gab es noch eine Jubiläumstorte.



*Fotocredit: Wir für Bruckmühle*

# Pregarten anno dazumal

Das vorliegende Foto ist von einer Theatergruppe, vermutlich im ehemaligen Gasthaus Pribyl.
Wann sind denn diese 9 jungen Frauen und 11 Männer aufgenommen worden?






Wer sind die Personen am Bild?

**RÜCKBLICK AUSGABE 3/2026**

Das Bild in der letzten Stadtblatt-Ausgabe war ein Klassenfoto aus Pregarten und dürfte Anfang der 1940er entstanden sein. Leider ist uns von den 8 Mädchen und 10 Burschen nur eine Person bekannt.

## WENN SIE JEMANDEN ERKENNEN:

**Hinweise** bitte an
**Andreas Prandstötter**
über SMS **0650/4643796**
oder E-Mail an
**andreaspandstotter@gmail.com**

Ihre Rückmeldungen geben wir in einer der nächsten Ausgaben bekannt (nur wenn sie das wollen).
Wir freuen uns auch über alte Fotos von Ihnen.

**Impressum:** „Pregartner Stadtblatt", gegründet als „Pregarten im Brennpunkt" - „Pregartner Marktblatt". Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Layout: Julia Danner. Druck: Gutenberg-Werbering GmbH, Linz. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung. Fotos: privat.

# Herzlichen Glückwunsch!

**Obmann Manfred Wurm samt Team der Ortsgruppe Pregarten des Pensionistenverbandes gratulierten, unter anderem, folgenden Jubilaren bei einem Besuch mit einem kleinen Geschenk in Form von Aisttalern:**



Franziska Hellauer, 90. Geburtstag



Erika Gruber, 85. Geburtstag



Leopold Hofer, 90. Geburtstag



Willibald Freinschlag, 85. Geburtstag



## Interessanter Nachmittag zum Thema „Geldangelegenheiten“

Einen besonders interessanten und informativen Nachmittag erlebten die Mitglieder und Gäste des Pensionistenverbandes Pregarten am 4. November 2026 im Gasthaus Haslinger. Diesmal stand das aktuelle und spannende Thema „Geldangelegenheiten“ im Mittelpunkt.

Ein ganz besonderer Gruß galt dem Referenten des Nachmittags, Dr. Eckhard Oberklammer.

Dr. Oberklammer war von 1970 bis 2005 Geschäftsleiter der Sparda-Bank und beschäftigt sich auch heute noch intensiv mit Geldangelegenheiten sowie mit dem politischen Geschehen auf nationaler und internationaler Ebene.

Mit großem Fachwissen und einer beeindruckenden Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich zu vermitteln, verstand er es meisterhaft, die Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Anschaulich und allgemein verständlich erklärte er schwierige politische Zusammenhänge sowie nationale und internationale Entwicklungen im Finanz- und Geldwesen. Dabei gelang es ihm, auch komplizierte Themen so aufzubereiten, dass sie für alle verständlich und nachvollziehbar wurden.





## Wohnungsübergaben


*Fotocredit: Daniela Füreder/Neue Heimat*

**Ehrengäste und neue BewohnerInnen**

18 Mietwohnungen der **Wohnungsgenossenschaft Neue Heimat** wurden im Oktober in der Bahnhofstraße in Pregarten an die neuen MieterInnen übergeben. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit erfolgte die Schlüsselübergabe im Beisein von einigen Ehrengästen. Wir wünschen den BewohnerInnen alles Gute und viel Freude mit ihrem neuen Zuhause.

Du möchtest die **Zukunft** von **Pregarten mitgestalten**? Dann werde Teil des Teams der **SPÖ Pregarten!**

Melde dich bei **Alex unter skrzipek@gmx.at**

## Kinobesuch: „Bruno – Der junge Kreisky“




**V.l.n.r. Jakob Aichinger, Astrid Stitz, Andreas Ortner, Alexander Skrzipek, Peter Schöpf**

Eine Abordnung der SPÖ-Pregarten besuchte kürzlich das Kino in Freistadt. Der Film über den jungen Bruno Kreisky zeigte den Weg vom jugendlichen Rebellen zum sozialdemokratischen Weltpolitiker des späteren langjährigen, erfolgreichen SPÖ-Bundeskanzler (1970-1983) in beeindruckender Weise auf.






# Bäuerliche Familienbetriebe brauchen eine starke Stimme

Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten Tag für Tag harte Arbeit. Sie produzieren hochwertige Lebensmittel, erhalten unsere Kulturlandschaft und sorgen für lebendige ländliche Regionen.

Trotzdem zählt in der Agrarpolitik die Arbeit, die auf einem Hof geleistet wird, oft deutlich weniger als die Größe eines Betriebs. Gerade die Anliegen kleinerer und mittlerer Familienbetriebe kommen dadurch zu kurz. Wir finden, das ist ungerecht und gehört besser ausbalanciert. Deshalb braucht es ein starkes soziales Gegengewicht in der Landwirtschaftskammer Oberösterreich: die SPÖ Bäuerinnen und Bauern.

**DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:**

- Wahlfreiheit statt Doppelbelastung. Wer im Nebenerwerb bereits krankenversichert ist, soll nicht ein zweites Mal dafür zahlen müssen – denn man kann nur einmal krank sein.
- Arbeit berücksichtigen – nicht nur Hektar. Zahlungen sollen sich weniger an der Betriebsfläche und stärker daran orientieren, wie viel Arbeit auf einem Hof tatsächlich geleistet wird.
- Leistbare Energie aus Oberösterreich. Wir schieben an, um den landwirtschaftlichen Betrieben in Oberösterreich niedrigere Energiekosten und neue Einnahmequellen zu ermöglichen.



Michael Schwarzlmüller freut sich, dass der Biobauer Ewald Grünzweil aus Vorderweißenbach auf Listenplatz 5 antritt. Mit viel Tatkraft und Herzblut möchte er sich für die landwirtschaftlichen Anliegen im Bezirk Urfahr-Umgebung einsetzen und den bäuerlichen Betrieben eine starke Stimme geben.

Der ÖVP-Bauernbund ruht sich seit Jahrzehnten auf seiner übermächtigen Mehrheit aus. Umso wichtiger ist eine starke Stimme für soziale Sicherheit, faire Bedingungen und die Menschen, die unsere Höfe am Laufen halten

**DARUM AM 24. JÄNNER 2027:**
**☒ "SPÖ-BAUERN OBERÖSTERREICH" WÄHLEN**

# 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – Hinschauen statt Wegsehen

**Von 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) bis 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) finden auch heuer wieder die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen statt.**

Jede **dritte Frau** in Österreich ist von körperlicher, psychischer oder sexueller **Gewalt** betroffen. Die Wahrscheinlichkeit, eine betroffene Frau zu kennen, ist also sehr hoch. Umso wichtiger ist es, **hinzusehen**, **aufmerksam** zu machen und das Thema **nicht** aus der öffentlichen Diskussion **verschwinden** zu lassen.
Ein paar **Fragen** zum Nachdenken:

- Hast du schon einmal die Straßenseite gewechselt, weil du dich unwohl gefühlt hast?
- Hast du schon einmal jemanden gebeten, auf dein Getränk aufzupassen, während du auf die Toilette gehst?
- Hast du schon einmal auf dem Heimweg jemanden angerufen, um dich sicherer zu fühlen?

Für viele Frauen gehören solche Gedanken und Vorsichtsmaßnahmen ganz selbstverständlich zum **Alltag**. Doch warum eigentlich? Es braucht ein gesellschaftliches Umdenken: Nicht Frauen und Mädchen müssen sich immer besser anpassen und schützen. Vielmehr müssen wir als **Gesellschaft** und insbesondere Männer, **Verantwortung übernehmen** und alles dafür tun, **Gewalt** in jeglicher Form zu **verhindern**.



*Julia Danner | Frauenreferentin*

**Gewalt gegen Frauen geht uns alle an. Hinschauen, ansprechen und handeln!**
Hilfe und Unterstützung:

- Frauenhelpline gegen Gewalt (24/7): 0800 222 555
- Opfernotruf: 0800 112 112

---



VEREINE IN PREGARTEN

# Musikverein Pregarten – musikalisches Aushängeschild der Stadt!

**Gerne präsentieren wir im Pregartner Stadtblatt unsere örtlichen Vereine, die so viel zu unserem gesellschaftlichen Leben ehrenamtlich beitragen. Der Musikverein Pregarten ist einer von ihnen.**

Der Musikverein Pregarten ist das musikalische Aushängeschild der Stadt. Neben der Umrahmung von Feierlichkeiten, Festen und Veranstaltungen steht die Teilnahme bei Marsch- und Konzertwertungen regelmäßig am Programm. Highlight ist das jährliches Vereinskonzert am 7. Dezember in der Bruckmühle. Geprobt wird dafür etwa ein Mal pro Woche. Doch nicht nur die Musik, sondern auch eine ausgeprägte und aktive Gemeinschaft kennzeichnet den Musikverein. Besonders stolz darf man zudem auf die Nachwuchsförderung sowie die Jugendkapelle **„Young Wood and Brass“** sein. Vom Nachwuchs, über die Marketenderinnen bis hin zu langjährigen Vollblutmusikanten lebt der Musikverein den Wert von Gemeinschaft, Freundschaft und Zusammenhalt.



**Obmann des Musikvereins Pregarten Mag. Simon Steininger, VzBgm. Alexander Skrzipek**

## KONTAKT

**Obmann Mag. Simon Steininger**
www.musikverein-pregarten.at/
0664/1679861
obmann@musikverein-pregarten.at

## INFOS

- 71 Mitglieder, ca. 65 Proben und Ausrückungen pro Jahr;
- **Probelokal:** Bruckmühle
- **Musikstile:** von traditionell österreichischer Blasmusik bis moderne Literatur




## 3. Platz für Pregartner Moarschaft beim PV-Bezirksfreundschaftsturnier



Am 14. Oktober 2026 fand in Freistadt das **PV-Bezirksfreundschaftsturnier** im Asphaltstocksport statt. Insgesamt nahmen acht Moarschaften an diesem sportlichen Wettbewerb teil und stellten ihr Können sowie ihren Teamgeist unter Beweis.
Die Moarschaft aus Pregarten zeigte eine gute Leistung und erreichte den hervorragenden **3. Platz**. Dieser Erfolg ist ein schöner Beweis für den sportlichen Einsatz und den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft.
Wir gratulieren unserer Pregartner Moarschaft herzlich zu diesem tollen Ergebnis und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Asphaltstocksport!



Pressekonferenz zum Thema ArbeitnehmerInnenschutz mit Norbert Höpoltseder, Birgit Gerstorfer, Martin Winkler und Renate Heitz (v.l. nach re.).

**Mehr Chancen für Ältere**

# Winkler fordert Bonus-Malus-System gegen Altersarmut

In Oberösterreich sind viele Menschen von Altersarmut bedroht – besonders Frauen. Im Juni 2026 waren insgesamt 35.974 Menschen arbeitssuchend gemeldet, darunter 17.258 Frauen. Erschreckend: 11.722 Arbeitslose waren mindestens 50 Jahre alt. Bei den Langzeitbeschäftigungslosen war mehr als ein Drittel bereits 55 oder älter.

## FRAUEN BESONDERS BETROFFEN

Frauen haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer. Nach einer Kündigung finden sie – ebenso wie Beschäftigte über 55 – oft nur schwer wieder einen Job. Die SPÖ setzt sich deshalb für gezielte Maßnahmen ein, um Altersarmut zu verhindern und faire Chancen zu schaffen.

## WARUM ALTERSARMUT KEIN ZUFALL IST

Viele ältere Menschen haben jahrzehntelang gearbeitet, Familien versorgt und Angehörige gepflegt. Sie verdienen eine sichere Pension – unabhängig davon, ob sie ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Verlust eines Jobs darf nicht das Risiko für Altersarmut erhöhen.

## UNTERNEHMEN IN DIE PFLICHT NEHMEN

Martin Winkler fordert ein Bonus-Malus-System für Unternehmen in Oberösterreich.

- Betriebe, die Ältere einstellen, weiterbilden und halten, sollen unterstützt werden.
- Unternehmen, deren Älteren-Quote unter dem Branchendurchschnitt liegt und die Dienstverhältnisse beenden, sollen eine erhöhte Abgabe leisten.
- Die Einnahmen fließen in Qualifizierung und Beschäftigungsprojekte für ältere Arbeitsuchende.
- Ziel ist es, verantwortungsvolle Betriebe zu belohnen und jene an den Folgekosten zu beteiligen, die ältere Personen systematisch ausgrenzen.

## ERFAHRUNG ZÄHLT - NICHT DAS ALTER

Bei Bewerbungen darf das Alter kein Ausschlusskriterium sein. Die Erfahrung und das Wissen älterer Menschen müssen im Mittelpunkt stehen. Menschen, Frauen wie Männer, die zum Wohlstand unseres Landes beigetragen haben, dürfen mit 55 nicht einfach aussortiert werden. Der Verlust eines Jobs hat gravierende Folgen für Einkommen, Gesundheit und die spätere Pension. „Wer jahrzehntelang gearbeitet, Familien versorgt, Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt hat, soll seine Pension in der Zukunft in Sicherheit verbringen. Der Verlust eines Arbeitsplatzes darf nicht darüber entscheiden, ob ein Mensch seine Pension in Armut verbringen muss", betont Winkler.

## AKTION 55+: VIELVERSPRECHENDES MODELL

Die Aktion 55+ gilt als hoffnungsbringendes arbeitsmarktpolitisches Modell für ältere Langzeitarbeitslose. Sozialministerin Korinna Schumann setzt mit diesem Vorzeigeprojekt ein starkes Zeichen: 50 Millionen Euro sollen jährlich bis zu 6.000 kollektivvertraglich entlohnte Arbeitsplätze für Menschen ab 55 schaffen oder fördern. Landesrat Martin Winkler steht geschlossen hinter dieser Initiative – für mehr soziale Sicherheit und eine Zukunft ohne Altersarmut.

## Apfel-Zimt-Likör – „Rezepttipp"




**Zutaten:**

- 1,5 L Apfelsaft
- 450g Zucker
- 3 Stangen Zimt
- 0,7 L Rum
- 3 Äpfel

**Zubereitung:**

Apfelsaft, Zucker und Zimt in einem Topf erhitze, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Flüssigkeit abkühlen lassen und dann Rum und geschnittene Äpfel hinzufügen. Alles in ein großes Gefäß füllen und eine Woche ziehen lassen.
Danach den Likör abfiltern und abfüllen.
Den Likör selbst genießen oder verschenken!

---

## Ausschneiden - ausfüllen und am Weihnachtsmarkt vorbeibringen

**Du möchtest einen Brief ans Christkind schreiben?** Hier den Brief ausschneiden und am 5. Dezember beim **Weihnachtsmarkt** in Pregarten in den **Briefkasten** werfen. Du findest den Briefkasten in der Bibliothek beim Kinderschminken.

Vielleicht bekommst du ja deinen ganz persönlichen Gruß vom Christkind!

# Liebes Christkind,



Mein Name ist _____

und hier wohne ich _____

_____

Zu Weihnachten wünsche ich mir:

_____

_____

_____

_____

_____



# Pregartner
# WEIHNACHTS-MARKT

## 5. Dezember 2026
## 9:00 - 17:00 UHR

### BILDUNGSZENTRUM PREGARTEN

### PROGRAMM

- Kasperltheater (14:00 Uhr und 16:00 Uhr)
- Basteln und Lesen in der Stadtbibliothek
- Kinderschminken
- Ponyreiten
- "Brief ans Christkind"
- Weihnachtsmann on Tour
- Turmbläser

Weihnachten in Pregarten

Die Teilnehmerinnen dieser Veranstaltung erklären bei ihrer Teilnahme sich ausdrücklich damit einverstanden, dass sie auf Fotos des Veranstalters aufgenommen und in allen Medien des Veranstalters veröffentlicht werden.